

Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Nr.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privatbank, Zweigstelle Pulsnitz

Ersteinst an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen, hat der Bezugsnehmer Anspruch auf Verzögerung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in Pf.: Die 41 mm breite Zeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 Pf., in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pf.; amtlich 1 mm 30 Pf. und 24 Pf.; Reklame 25 Pf., Tabellarischer Satz 50% Zuschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/2 10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Bretznig, Hauswalde, Dhorn, Oberstein, Niederstein, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Lehmenhof, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Förster & Erben (Zugl. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 96

Dienstag, den 24. April 1928

80. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Die Gemeindeverordneten von Oberlichtenau, Niederlichtenau und Häslich haben beschlossen, den von dem Oberlichtenau-Blickheimer Kommunikationsweg, Flurstück Nr. 496, in Flur Oberlichtenau abzweigenden und nach Häslich führenden Kommunikationsweg und zwar Flurstück Nr. 497 und 497 a für Oberlichtenau, Flurstück Nr. 192 für Niederlichtenau, Flurstück Nr. 356 a für Häslich,

als öffentlichen Weg einzuziehen und nur als Wirtschafts- und Fußweg weiter fortbestehen zu lassen.

Ferner haben die Gemeindeverordneten zu Häslich beschlossen, das Wegestück, das von dem oben bezeichneten Wege, in Flur Häslich abzweigend, nach Niederlichtenau führt, mit Rücksicht darauf, daß die Verlängerung dieses Weges durch Niederlichtenau — Flurstück 159 — bereits eingezogen ist, ebenfalls als öffentlichen Weg einzuziehen und nur als Wirtschafts- und Fußweg bestehen zu lassen.

Nach § 14 Absatz 3 des Wegebaugesetzes vom 12. Januar 1870 wird dies mit dem Bemerkung bekannt gemacht, daß Widersprüche gegen die beabsichtigten Wegeentziehungen innerhalb 3 Wochen vom Tage der Veröffentlichung der Bekanntmachung an gerechnet, hier einzureichen sind.

Amtshauptmannschaft Ramenz, am 23. April 1928.

Öffentliche Mahnung.

Vorauszahlungen auf die Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer.

Bis 10 April 1928 waren zu entrichten:

- Die Einkommens- und Körperschaftsteuervorauszahlungen nach Maßgabe des zugestellten Steuerbescheides in Höhe von einem Viertel der Jahressteuerhuld von den Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen außer solchen mit hauptsächlichem Einkommen aus der Bodenbesitzhaltung;
- Die auf das erste Kalendertrimester entfallenden Vorauszahlungen auf die Umsatzsteuer.
- Sämtliche seit der letzten öffentlichen Mahnung fällig gewordenen Abschlußzahlungen.

Auf Grund von § 314 der Reichsabgabenordnung wird hiermit öffentlich an die vor-

stehenden Zahlungen erinnert. Weitere Mahnung, insbesondere Einzelmahnung, findet nicht statt. Falls die angemahnten Beträge nicht innerhalb einer Woche entrichtet sind, werden sie bis einschl. 1000 RM unter Annahme des Einverständnisses der Schuldner auf ihre Kosten durch Postnachnahme eingezogen. Beträge über 1000 RM werden ohne weiteres durch Zwangsvollstreckung beigetrieben, desgleichen auch die nicht eingelieferten Nachnahmen unter Auflegung der Zwangsvollstreckungskosten.

Finanzamt Ramenz, am 20. April 1928.

Reichstagswahl

Die Stimmlisten für die Reichstagswahl liegen in der Zeit vom Sonntag, den 29. April 1928 bis mit Sonntag, den 6. Mai 1928 während der geordneten Geschäftszeit (Werktag vormittags 7-1/2 Uhr, Sonntags vormittags von 10-12) in der Ratskanzlei öffentlich aus. Einsprüche wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Stimmlisten können bis zum Ablauf der Auslegungfrist in der Ratskanzlei schriftlich angezeigt werden oder zur Niederschrift gegeben werden.

Pulsnitz, am 24. April 1928.

Der Rat der Stadt

Mittwoch, den 25. April, vormittags 11 Uhr, sollen in Pulsnitz im Restaurant zum Bürgergarten

1 Schreibmaschine, 1 Schreibmaschinenteisch, 2 kleine kupferne Kessel; nachmittags 1/3 Uhr, Sammelort der Bieter Gasthaus zum Holzberg

1 Spulmaschine mit Motor, 2 Lüftermaschinen, 1 Elektromotor (30 PS), 3 große Kleiderchränke, 2 Sofas, 1 Delgemälde, 1 Vertiko, 1 Posten Eisengarn, 1 großer Ledertreibriemen, 1 Elektromotor (3 PS), ca. 1200 Holzrollen zum Spulen, 1050 Holzrollen Nähgarn (schwarz), 200 Kreuzwickel Nähgarn

meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Pulsnitz

Das Wichtigste

Bei den französischen Wahlen wurden bisher erst 176 Kandidaten gewählt.

Das Hilfsflugzeug für die „Bremen“ mußte eine Zwischenlandung vornehmen.

Der Balkan wurde von einem neuen Erdbeben heimgesucht.

Von der Nordspitze Sardiniens wird der Untergang des belgischen Frachtschiffes „Comte de Flandre“ einer Antwerpener Reederei gemeldet. Die 25 Mann starke Besatzung konnte bis auf den dritten Offizier und den Funker gerettet werden.

In der Lohnbewegung der Klemper, Mechaniker und Helfer in Hamburg ist am Freitag ein Schiedsspruch gefällt worden, welcher den Arbeitnehmern zu ihrem bisherigen Stundenlohn in der Spitze eine Zulage von 8 Pfennigen gewährt. Die Arbeitnehmer haben diesen Schiedsspruch als ungenügend abgelehnt und sind am Montag Vormittag in den Streik getreten.

Ein schwerer Orkan hat Gelbes heimgesucht. Drei Eingeborene sind ertrunken, zwei Brücken sind weggeschwemmt.

Der Streik in den Baumwollspinnereien im Bombay umfaßt 100 000 Arbeiter. Am Montag nachmittag kam es wieder zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, in dessen Verlauf 7 Polizisten und 12 Streikende verletzt wurden. Ein Streikender wurde getötet.

Vertilge und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Einweisung.) Im Vormittagsgottesdienst des letzten Sonntags, des Hirtensonntags, wurde als 2. Pfarrer von Pulsnitz Herr Pfarrer Grobe, der zuletzt 9 1/2 Jahre in Großhennersdorf amtiert hat, eingeweiht. Von seinem Pfarrhaus begaben sich der Einweihende, geleitet von der Kollatur und vom Herrn Superintendent Dr. Schröder, Ramenz und der Kirchengemeindevertretung in feierlichem Zug in die Kirche. Dasselbst vollzog der Herr Superintendent die Einweisung unter Zugrundelegung des Wortes: „Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zu schanden werden über meiner Hoffnung“ (Ps. 119, 116). Durch die Kollatur erfolgte die Uebergabe der Verwahrungsurkunde. Aus dem zur Verlesung gebrachten Lebenslauf sei erwähnt, daß der neue Geistliche 43 Jahre alt ist, verheiratet ist mit der Tochter des früheren Annenpfarrers in Dresden Heise, und daß das Ehepaar zwei Kinder hat. Ein ergreifender Augenblick war es, als der Vater des Pfarrers Grobe, der 77jährige, im Ruhestand lebende frühere Pfarrer von Reutitz bei Königswitz, seinem Sohn ein Segenswort gab. Herr Pfarrer Grobe hielt seine Antrittspredigt auf Grund des 127. Psalms über das Thema: „Mit Gott laßt uns alle unsere Arbeit tun! 1. Wir im geistlichen Amt. 2. Ihr in der Gemeinde als unsere Mithelfer. 3. Ihr liebe Eltern an euren Kindern.“ Der Kirchenchor verschönte die Feier durch eine wirkungsvolle Motette. Die ganze Feier hinterließ ganz sichtlich in der sehr zahlreich versammelten Gemeinde einen nachhaltigen Eindruck. — Es ist heute gerade ein Jahr her, daß Herr Pfarrer Grobe seine Abschiedspredigt in Pulsnitz gehalten hat. Nun ist die Stelle wieder besetzt. Möge dem neuen Geistlichen eine gefegnete, lange Wirkamskeit in unserer Kirchengemeinde beschieden sein!

Pulsnitz. (Preis schreiben der Einheitssteno graphen.) Der Deutsche Stenographenbund veranstaltet im ganzen deutschen Sprachgebiet in seiner Werbeweche vom 22.-28. April 1928 einen großen, allgemeinen und öffentlichen Wettbewerb für alle, die

Neue Erdbeben auf dem Balkan

Milliardenschäden in Bulgarien

Die französischen Wahlen im Spiegel der Pariser Presse

Die Erdstöße dauerten Sonntag und Montag in Philippopel und dem ganzen von Erdbeben verwühteten Gebiete an. Sie waren von einem furchtbaren unterirdischen Dröhnen begleitet.

Nach Meldungen aus Sofia wird der durch das Erdbeben allein in der Stadt Philippopel angerichtete Schaden auf 2,5 Milliarden Le wa geschätzt. Im ganzen Lande dürfte der Schaden annähernd vier Milliarden Le wa betragen. Das ist eine Milliarde mehr, als der voraussichtliche Erlös der Bulgarien gewährten Völkerverbund-anleihe sein wird. Aus Südserbien wird gemeldet, daß dort einige neue Erdstöße verspürt wurden. In Novoselo stürzte das Gebäude der Gendarmeriestation ein.

Korinth ein Trümmerfeld.

Das Gefängnis zerstört. — Die Gefangenen entflohen.

Athen. In Patras und am Patrasgolf (Achaia-provinz, Griechenland) wurde ein vier Sekunden langes Erdbeben, das von großem Getöse begleitet war, verspürt. Auch in Athen verzeichnete man einen Stoß. Die Bevölkerung ist in größter Angst, die Häuser wurden stark erschüttert. Korinth ist dagegen fast dem Erdboden gleichgemacht worden. Die Zahl der Verwundeten ist nicht festgestellt. Die Stadt bildet ein Ruinenfeld, fast sämtliche großen Gebäude sind eingestürzt. Die stehengebliebenen Häuser zeigen viele Risse. Die Einwohner stürzten auf die Straße, und durch ihre Schreie hörte man das Getöse der einstürzenden Gebäude. In Koronon sind 25 Häuser eingestürzt.

Ein Telegraphist von Korinth rief bis zum letzten Augenblick telegraphisch: „Hilfe, Hilfe, Hilfe, alles verloren.“ Dann erfolgte der Einsturz des Telegraphenamtes, und der Beamte wurde durch die Trümmer getötet. Das Gefängnis von Korinth ist ebenfalls zerstört. Die Gefangenen flohen, soweit sie nicht verunglückt sind. Auch viele Soldaten einer einstürzenden Kaserne wurden Opfer des Bebens.

Bisher 20 Tote und 70 Verwundete

Berlin, 24. April. Wie ein Morgenblatt über das Erdbeben-unglück in Korinth ergänzend aus Athen berichtet, hat die Stadt das Aussehen eines neuen Pompeji. In Korinth selbst und in den Dörfern Lutraktion, Kalamaki und Amagadeitis sind etwa 80% aller Häuser zerstört. Ueber 10 000 Menschen sind obdachlos geworden. Bisher werden aus Korinth allein 20 Tote und 70 Verwundete gemeldet. Durch das Erdbeben wurden in Korinth alle Bäckereien zerstört, so daß die Gefahr einer Hungersnot droht. Aus Athen wurden daher 20 000 Kilogramm

Brot als erste Hilfe abgeandt. Die Regierung hat sofort Hilfszüge und Truppenabteilungen nach Korinth entsandt; ferner sind aus Athen zwei Dampfer nach Korinth abgegangen, um die Bevölkerung nach Athen zu bringen. Im Kanal von Korinth hat das Erdbeben einen solchen Seegang verursacht, daß die Schiffe den Kanal nicht verlassen konnten. Der erste Erdstoß erfolgte um 2 1/2 Uhr und dauerte fünf Sekunden. Durch diesen Erdstoß wurde das Elektrizitätswerk Korinths zerstört, so daß die ganze Stadt im Dunkeln lag. Auf den ersten Erdstoß folgten zahlreiche weniger heftige und zwar wurden bis gestern vormittag 10 Uhr insgesamt 47 Erdstöße verzeichnet, deren Zentrum Patras und Korinth ist. Wie weiter festgestellt wurde, ist das Beben tektonischer Natur. Montag mittag sind der Innenminister und der Justizminister nach Korinth abgereist. Der Präsident der Republik, der einen Aufruf zur Spendenammlung für die Notleidenden an die Bevölkerung gerichtet hat, wird sich gleichfalls in das Erdbebengebiet begeben.

Das Ergebnis des ersten französischen Wahlsonntags.

Von 612 Kammerstimmen 176 besetzt. — Die Mehrheit Anhänger Poincarés.

Paris. Wie vorauszuhehen war, hat das Ergebnis des ersten Wahlganges die Entscheidung über die neue Kammer auch nicht annähernd gebracht. Von den 612 Kammerstimmen sind im ersten Wahlgang nur 176 endgültig besetzt worden. Ueber 427 Sitze wird am nächsten Sonntag in der Stichwahl entschieden werden. Irgendwelche politischen Schlüsse aus der Wahl sind zum mindesten vor-eilig.

Die Marin-Gruppe hat 72 Kandidaten durchgebracht, die ihr nächstehenden Linkrepublikaner 41, die daran anschließende Gruppe der Radikal-Republikaner 15, die Radikal-sozialen 16 — gegenüber 141 Sitzen im bisherigen Parlament. Die Sozialisten haben 14 Abgeordnete endgültig gewählt, die Kommunisten keinen einzigen. Die Minister, so-wweit sie Abgeordnete sind, wurden mit Ausnahme des Kriegs-ministers Painlevé, des Ackerbauministers Queuille und des Arbeitsministers Fallières im ersten Wahlgang gewählt. Auch diese drei haben die besten Aussichten für die Stichwahl. Ganz überwältigend ist die Mehrheit für Briand in seinem alten Wahlkreis Nantes. Von den abgegebenen 14 000 Stimmen vereinigte er über 10 000 auf seine Person.

Von den endgültig gewählten Abgeordneten gehört eine geradezu erdrückende Mehrheit zu den unbedingten Anhängern Poincarés.

Die franz. Wahlen im Spiegel der Pariser Presse

Paris, 23. April. Das Ergebnis der gestrigen Wahlen hat in den Parteien der Rechten ziemlich Unruhe hervorgerufen,